

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 273 (2000)

Artikel: Grossmutter's Tischgebet (nach dem Nittagsmahl)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

näher. Es ist wichtig, dass die Diagnose nur anhand einer sorgfältigen ärztlichen Abklärung festgelegt wird. Man muss dabei wissen, dass auch die heutigen Untersuchungsmethoden eine eindeutige Diagnose nur zu 90 Prozent erlauben. Ein sicherer Befund ist erst nach dem Tod möglich.

Alzheimer-Angehörigengruppen in der Schweiz

In der Schweiz gibt es gegenwärtig 68 Gruppen mit rund 580 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (78% Frauen und 22% Männer). Viele Gruppen treffen sich einmal im Monat, andere alle drei Wochen während eineinhalb bis zwei Stunden.

Damit ein Austausch wirklich stattfinden kann, sollte eine Gruppe nicht mehr als acht bis zehn Teilnehmer umfassen. Jede Gruppe wird von einer oder zwei Leiterinnen bzw. Leitern geführt, die aus verschiedenen Berufen stammen (Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen, Krankenschwestern, Ärzte).

Ziele der Alzheimer-Angehörigengruppen

Die Angehörigen sollen durch den Besuch der Gruppe

- ermutigt, unterstützt und beraten werden;
- die Krankheit (Alzheimer oder auch andere Demenzformen) mit ihren Auswirkungen auf das Leben im Alltag kennen lernen;
- das Wissen über die Möglichkeit eines angemessenen Umgangs erweitern und mit dem kranken Familienangehörigen leben lernen;
- informiert werden über die Möglichkeiten der Unterstützung wie z.B. Spitexdienste, Tages- und Ferienplätze, Heime und finanzielle Hilfeleistungen;
- von andern Betroffenen lernen und Ratschläge einholen können;
- ihre eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und Möglichkeiten zu deren Befriedigung suchen, um dem Verlust der eigenen Leistungsfähigkeit vorzubeugen.

Wie erfährt man, wo solche Gruppen bestehen?

Die Schweizerische Alzheimervereinigung hat die bestehenden Gruppen registriert. Es gibt auch Gruppen, die von Pro Senectute aus organisiert werden. Wieder andere werden direkt von einer Psychiatrischen Klinik oder von der Memory-Klinik angeboten. Die Schweizerische Alzheimervereinigung gibt Auskunft über die regionalen Vereinigungen, welche wiederum über die einzelnen Gruppen Bescheid wissen. Die regionale Alzheimervereinigung arbeitet oft mit Pro Senectute zusammen:

Schweizerische Alzheimervereinigung
Rue des Pêcheurs 8
1400 Yverdon-les-Bains
Tel. 024/426 20 00

Grossmutter's Tischgebet (nach dem Mittagmahl)

Wir danken Gott für seine Gaben,
die wir von ihm empfangen haben.
Wir bitten Gott, unseren lieben Herren,
er wolle uns allezeit mehr beschenken,
spysen und tränken mit seinem heiligen und
göttlichen Wort,
dass wir satt werden hier und dort.
Ach lieber Herr, du wollest uns geben
nach dieser Zeit,
das ewig und selig Leben! Amen.

DER BORN

Vom Bornchrüz aus führen zwei Wege nach Olten. Der eine steigt oberhalb des südlichen Steilhanges der Kante entlang bis auf etwa 660 Meter über Meer. Man hat eine bemerkenswerte Aussicht über das schweizerische Mittelland, gegen die Jura-kette und bei entsprechender Witterung auch gegen die Alpen.

(Siehe Wettbewerbsfragen auf Seite 129.)